

Der Zwerg.

M. v. Collin.

Op. 22. No 1.

Nicht zu geschwind.



Piano introduction in C major, 3/4 time. The right hand plays a steady eighth-note accompaniment, while the left hand plays a simple bass line. The piece begins with a piano (*pp*) dynamic.



First vocal line: The melody begins with a whole note rest, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The accompaniment continues with the same eighth-note pattern.

Im trü - - ben



Second vocal line: The melody continues with a quarter note C5, a quarter note D5, a quarter note E5, and a quarter note F5. The accompaniment remains consistent.

Licht ver - schwinden schon die Ber - ge, es schwebt das



Third vocal line: The melody continues with a quarter note G5, a quarter note A5, a quarter note B5, and a quarter note C6. The accompaniment continues with the eighth-note pattern.

Schiff auf glat - ten Meeres - wo - gen, wo - rauf die Kö - ni - gin mit



Fourth vocal line: The melody continues with a quarter note D6, a quarter note E6, a quarter note F6, and a quarter note G6. The accompaniment continues with the eighth-note pattern.

ihrem Zwer - ge.



Fifth vocal line: The melody continues with a quarter note A6, a quarter note B6, a quarter note C7, and a quarter note D7. The accompaniment continues with the eighth-note pattern.

Sie schaut em - por zum hoch - gewölb - ten

Bo - gen, hin - auf zur lichtdurchwirkten blau - en Fer - ne, die



mit der Milch des Himmels blaß durch-zo - - gen.

pp



Nie, nie habt ihr mir ge - lo - gen noch, ihr Ster - ne, so ruft sie aus, bald

fp



werd ich nun ent-schwin-den, ihr sagt es mir; doch sterb ich wahrlich

pp



ger - - ne. Da tritt der Zwerg zur Kö-nigin, mag



bin - den um ihren Hals die Schnur von roter Sei - - de, und weint, und

cresc.



weint, als wollt' er schnell vor Gram er - blin - den, vor Gram er - blin - den. Er



spricht: Du selbst bist schuld an diesem Lei - de, weil um den Kö - nig du mich hast ver -



las - sen; jetzt weckt dein Ster - ben ein - zig mir noch Freu - de, ein - zig



mir noch Freu - de. Zwar werd ich e - wiglich mich sel - ber has -



sen, der dir mit die - ser Hand den Tod ge - ge - - ben,



doch mußst zum frü - hen Grab du nun er - blas - - sen.



Sie legt die Hand aufs Herz voll

jun - gem Le - - ben, und aus dem Aug die

schwe-ren Trä - nen rin - nen, das sie zum Him - mel be - tend will er - he -

ben. „Mögst du nicht Schmerz durch mei-nen Tod ge-win -

nen!“ Sie sagt’s; da küßt der Zwerg die blei - chen Wangen, - drauf

al - sobald - - ver - ge - hen ihr die Sin - - nen.

dimin.

Der Zwerg schaut an die Frau vom Tod be - fan - gen, er



senkt sie tief ins Meer mit eig - nen Hän - - den, ihm brennt nach ihr das

cresc.



Herz so voll Ver - lan - gen, ihm brennt nach ihr das Herz so



voll Ver - lan - - gen, so voll Ver - lan - gen.



An kei - ner Kü - ste wird er



je mehr lan - - den.

